

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Pressemitteilung

Nr. 420/2019

Potsdam, 29. November 2019

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: www.mwfk.brandenburg.de

Achtung Sperrfrist: Heute, 19.30 Uhr

BBAW baut erfolgreich Brücken zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Ministerin Schüle würdigt Akademie anlässlich des 14. Einsteintages als bedeutende Wissenschaftseinrichtung beider Länder / Land fördert BBAW mit 2,8 Millionen Euro

Wissenschafts- und Forschungsministerin **Manja Schüle** hat heute bei der Eröffnung des 14. Einsteintags in Potsdam die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) als bedeutende Wissenschaftseinrichtung beider Länder gewürdigt. *„Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist eine der traditionsreichsten und größten Forschungseinrichtungen unserer Region. Sie steht für herausragende Wissenschaft, für die Freiheit der Forschung und internationale Vernetzung und Sichtbarkeit – und schlägt seit Jahren erfolgreich Brücken zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Genau diesen Dialog und Diskurs brauchen wir in Zeiten von Populismus und ‘Fake News‘ mehr denn je“,* so Schüle. *„Wissenschaft muss aber auch in der digitalen Welt noch sichtbarer werden. Brandenburg will beim Open-Access – der öffentlichen Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen – vorangehen. Dazu haben wir eine Open-Access-Strategie entwickelt und wollen in dieser Legislaturperiode neue Digitalprofessuren einrichten.“*

Die Festsitzung zum **Einsteintag** in Potsdam ist eine der zentralen jährlichen Festveranstaltungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, mit der der Namensgeber Albert Einstein geehrt wird. Auf der Veranstaltung wurden die neuen Akademiemitglieder vorgestellt sowie der Potsdamer Nachwuchswissenschaftlerpreis und Preise der Akademie verliehen.

Die **Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften** wurde 1992 von den Ländern Berlin und Brandenburg gegründet. Die Akademie führt ihre Tradition auf die Königlich-Preußische Akademie der Wissenschaften zurück, die unter maßgeblicher Beteiligung von Gottfried Wilhelm Leibniz im Jahr 1700 gegründet wurde. Die rund 200 Akademiemitglieder befassen sich in inter- und transdisziplinären Arbeitsgruppen mit Zukunftsfragen der Gesellschaft sowie mit Arbeiten zur Erschließung des kulturellen Erbes. Neben langfristig angelegten Forschungsprojekten, etwa zur Geistes- und Kulturgeschichte, engagieren sie sich auch in der Nachwuchsförderung: Seit mehreren Jahren bieten ihre Mitglieder in Brandenburger Schulen Vorträge zu aktuellen natur- und geisteswissenschaftlichen Themen an. Präsident ist der Mathematiker Martin Grötschel. Im Rahmen der gemeinsamen Förderung unterstützt das Land Brandenburg die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften in diesem Jahr mit rund 2,8 Millionen Euro.

